



## Wohngruppenalltag: zwischen Regelstruktur und individuellen Hilfe und Beziehung

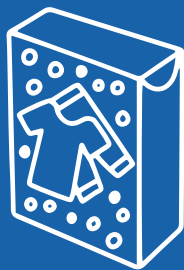
### Regelstrukturen:

Gerechtigkeit & Sicherheitsgedanke  
funktionierende Abläufe im Tagesablauf  
Rücksichtnahme gegenüber anderen  
Struktur geben  
Gemeinschaftsfähigkeit stärken  
Große Krisen vermeiden  
Personalsituation gerecht werden  
Fürsorge und Schutz



### Individuelle Hilfestellung und Beziehung:

Persönliche Erfahrungen und Belastungen berücksichtigen und aufarbeiten (Biografiearbeit)  
Persönliche Beziehung aufbauen (Zeit)  
Rücksichtnahme gegenüber Eigenheiten und individueller Bedürfnisse  
Verständnis für individuelle Gründe  
Recht auf Widerstand und Beschwerde



### Pädagogische Alltagsbefugnisse:

- ▶ grundlegende Alltagsbefugnisse = im BGB geregelt (§ 1687 & § 1688 BGB)
- ▶ alle Beteiligten brauchen Transparenz und Sicherheit, wer welche Entscheidungen treffen darf
- ▶ Entscheidungen, die Alltagsrechte junger Menschen berühren, müssen sich an deren Wohl sowie der Förderung ihrer Entwicklung orientieren

### Regeln, Strafen, Konsequenzen:

- ▶ **Regeln und Konsequenzen** sind notwendig, aber müssen rechtebasiert sein (Orientierung: BGB, GG, Jugendschutzgesetz, SGB VIII, UN-KRK)
- ▶ Möglichkeit für Aushandlungsprozesse, individuelle Entscheidungen und Ausnahmen  
Orientierung an Förderung der Persönlichkeit
- ▶ kein Einsatz von **Strafen**, stattdessen **natürliche und nachvollziehbare Konsequenzen**
- ▶ stehen in logischem Zusammenhang mit Handlungen, können individuell und mit der Gruppe ausgehandelt werden
- ▶ sollen förderliche Lernerfahrungen ermöglichen und Beziehung fördern  
Rechte sind keine Privilegien, die verdient werden müssen



### Balance im Gruppenalltag:

- ▶ bestehende Regeln hinterfragen: sollen/können sie wirklich die persönliche Entwicklung fördern oder dienen sie nur einem funktionierenden Ablauf?
- ▶ Mut zu Einzelfallentscheidungen und individuellen Regelungen



### Weiterführende Literatur:

Van Driesten, A. et al. (2020): **Unveräußerliche Rechte junger Menschen in den stationären Hilfen zur Erziehung anerkennen und sichern!** Expertise im Rahmen des Zukunftsforum Heimerziehung. IGFH. 

Estel, H. (2026): **Folgen restriktiver Praxis. Impulse zur kritischen Fallreflexion aus ombudschäftlicher Perspektive.** In: unsere jugend. Heft 2/2026. Ernst-Reinhardt-Verlag. 

Dein Megafon (2025): „**Meine Rechte in der Kinder- und Jugendhilfe**“. 2. Auflage. 

Kinder- und Jugendhilfrechtsverein e.V. (Hrsg.) (2025): **Deine Rechte in der Wohngruppe.** 

Clark, Z. (2018): **No Excuses – Über das Verhältnis von Strafen und verzeihenden Care-Beziehungen in der Heimerziehung.** In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. Heft 1/2028. 